

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 184. Ratssitzung vom 28. August 2013**

### **4199. 2013/146**

**Weisung vom 17.04.2013:**

**Stiftung Berufslehrverbund Zürich BVZ, Beiträge 1. August 2013 bis 31. Dezember 2014**

Antrag des Stadtrats

1. Der Stiftung Berufslehrverbund Zürich BVZ wird für das Schuljahr 2013/2014 (1. August 2013–31. Juli 2014) ein leistungsabhängiger Beitrag von maximal Fr. 970 000.– gewährt. Für die ersten fünf Monate des Schuljahrs 2014/2015 (1. August 2014–31. Dezember 2014) wird ein leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 404 200.– gewährt.
2. Die bestehende Rechtsgrundlage (GRB 1822 vom 5. Oktober 2011) über den Unterstützungsbeitrag von maximal Fr. 500 000.– jährlich zugunsten der Stiftung Berufslehrverbund Zürich BVZ wird per 31. Juli 2013 vorzeitig aufgehoben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

**Ursula Uttinger (FDP):** *Der Berufslehrverbund motiviert kleine Unternehmen, im Verbund mit anderen Betrieben Lehrplätze anzubieten. Der BVZ ist die Support- und Koordinationsstelle und nimmt die Lernenden unter Vertrag. Er vermittelt Lehrstellen für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf. Wir haben einen ersten Schritt zur Entflechtung des BVZ mit dem Laufbahnzentrum gemacht, indem wir einen Beitrag für drei Jahre sprachen. Nun wollen wir eine vollständige Entflechtung der beiden Institutionen vollziehen. Die bestehende Grundlage soll vorzeitig aufgehoben und in die neue Grundlage überführt werden. Der jährliche Beitrag soll somit neu maximal 970 000 Franken jährlich betragen. Dieser Betrag soll bis Ende 2014 gesprochen werden.*

Kommissionsminderheit:

**Dr. Guido Bergmaier (SVP):** *Betriebe, die Lehrstellen zur Verfügung stellen, sollen dies auch weiterhin tun. Falls es dahingehend eine Zusammenarbeit von unterschiedlichen Betrieben braucht, sind die Gewerbe- und Branchenverbände zuständig. Privilegien mittels Staatsförderung bringen immer auch Diskriminierungen mit sich. Der Staat kann mithelfen, indem er diverse Auflagen und unbegreifliche Vorschriften bei der Lehrlingsausbildung reduziert. Es ist nach wie vor schwierig, Lehrstellen zu besetzen. Hunderte Lehrstellen sind in Zürich verfügbar. 80 % der Jugendlichen im BVZ haben Migrationshintergrund, die Steuerzahler sollen nicht Jugendliche aufkommen, die ihre Schulbildung*

2 / 2

*verschlafen haben. Die Jugendlichen müssen die Folgen für ihr Handeln irgendwann selber tragen können. Eine Ablösung vom Laufbahnzentrum klingt verlockend, wird aber zu einem Anstieg der Kosten führen. Es ist untragbar, dass die Lehrlinge bei einer Stiftung und nicht bei den Betrieben angestellt sein sollen.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit:	Pascal Lamprecht (SP), Referent; Vizepräsident Hans Urs von Matt (SP), Martin Bürki (FDP), Guido Hüni (GLP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Sylvie Fee Matter (SP), Marcel Savarioud (SP), Thomas Wyss (Grüne)
Minderheit:	Präsident Dr. Guido Bergmaier (SVP), Referent; Sven Oliver Dogwiler (SVP), Hedy Schlatter (SVP)
Abwesend:	Ursula Uttinger (FDP), Karin Weyermann (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Stiftung Berufslehrverbund Zürich BVZ wird für das Schuljahr 2013/2014 (1. August 2013–31. Juli 2014) ein leistungsabhängiger Beitrag von maximal Fr. 970 000.– gewährt. Für die ersten fünf Monate des Schuljahrs 2014/2015 (1. August 2014–31. Dezember 2014) wird ein leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 404 200.– gewährt.
2. Die bestehende Rechtsgrundlage (GRB 1822 vom 5. Oktober 2011) über den Unterstützungsbeitrag von maximal Fr. 500 000.– jährlich zugunsten der Stiftung Berufslehrverbund Zürich BVZ wird per 31. Juli 2013 vorzeitig aufgehoben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 4. September 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 3. Oktober 2013)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat